



EVANGELISCHES
GEMEINSCHAFTSWERK

Oberdorfstrasse 8

3855 Brienz

Mittwoch



Gemeinde- und Missions-Gebet

Donnerstag



Froueträff

Freitag



MuKi Singen



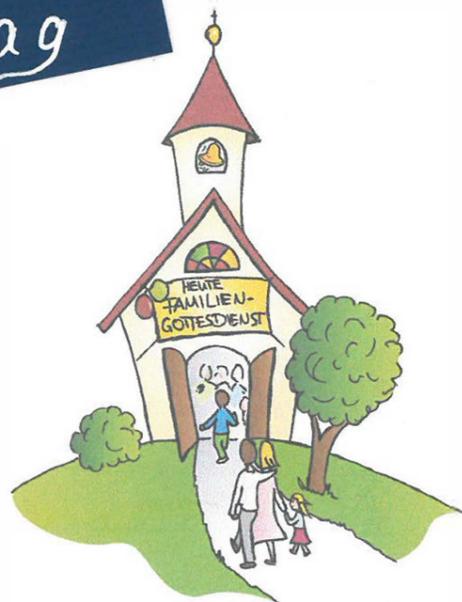
Ameisli und Jungschar

Samstag



Jugendgruppe

Sonntag



Gottesdienst

Ernst Kurzen erinnert sich:

1996 fand im Berner Münster die Feier zum Zusammenschluss der Landeskirchlichen Gemeinschaft und der Evangelischen Gesellschaft des Kanton Bern statt. Eine grosse Festgemeinde aus allen Kantonsteilen, den Bezirken, kam zusammen. Das war eine unvergessliche, eindruckliche Feier. Für die Bezirke im Oberland änderte eigentlich nur der Name. Neu: Evangelisches Gemeinschaftswerk (EGW)
Auch neue Statuten und Leitbild wurden gemeinsam erarbeitet. Hauptsächlich im Emmental und den umliegenden Bezirken war die Landeskirchliche Gemeinschaft vertreten. Von nun an konnte die Frohe Botschaft von Jesus Christus mit vereinten Kräften unter dem Segen Gottes verkündet werden.

Der Chor bestand noch bis August 1994, mehrheitlich aus älteren treuen Gemeindegliedern. Am Anfang sangen wir im Gottesdienst zwei Choräle oder bekannte Lieder und dann noch Lobpreislieder mit Musik für die Jungen. So ging das sehr gut. Als Lydia und Samuel Schüpach pensioniert wurden, hatten wir keinen Chorleiter mehr. So war die Zeit gekommen, den Chor aufzulösen.

In der Zeit ab 1994 änderte sich in der Gemeinde Brienz einiges. Bisher hatten wir am 1. und 3. Sonntag des Monats einen Abendgottesdienst. Am 2. Sonntag in der Kirche Hohfluh und am 4. Sonntag in der Kirche Wengen Morgengottesdienst. Der Sonntagabend war aber für die Jungen ungünstig, weil sie auswärts arbeiteten oder eine Lehre absolvierten. So meldeten Jugendliche und Familien mit Kindern dem damaligen Pfarrer Samuel Schüpbach, dass sie lieber einen Gottesdienst am Morgen hätten. An einer Sitzung beschlossen wir daher einstimmig, die Predigt auf den Vormittag zu verlegen. Ab Februar oder März 1994 feierten wir also Morgengottesdienste mit Kinderhüte. So wuchs wieder eine Mehrgenerationen-Gemeinde heran.

Zwei Jahre lang war die Pfarrstelle nicht besetzt. Im August 1996 zogen Thomas und Patricia Gerber als junges Pfarrer-Ehepaar ein. Wir waren alle sehr dankbar. In dieser Zeit wurde die Jungschararbeit (Ameisli und Brienser Lewwen) ins Leben gerufen. Daraus wuchs eine gesegnete Jugendarbeit. Auch die Weihnachts-Musical waren eine segensreiche Arbeit in der Gemeinde und darüber hinaus.



Die Frage der Erwachsenen-Taufe bewegte einige Mitglieder. Das Thema wurde in der Gemeinde besprochen. Wir nahmen mit der EGW Leitung Kontakt auf, im Gottesdienst wurde das Thema in der Predigt von der Bibel her betrachtet, und Thomas Gerber führte Gespräche mit den Taufwilligen. Im August 1997 feierten wir den ersten Taufgottesdienst. Nach einem verregneten Samstag, wurden bei strahlendem Sonnenschein an jenem Sonntag 12 Erwachsene getauft!



Im 2009 wurde das Alters- und Pflegeheim Brienz EGW gegründet. An ruhiger Lage zwischen Berg und See bietet das familiäre Heim älteren und pflegebedürftigen Menschen ein Zuhause.

Weil dort so viel Herzlichkeit herrscht, man sich Zuhause fühlt, ein gutes und tiefes Wort verkündet wird, gebetet wird, und vieles mehr.

Weil wir hier wie eine grosse Familie beieinander sind.

Weil hier ein Grund gelegt ist, Jesus Christus.

Weil es meine geistliche Heimat ist und ich mich in der Gemeinschaft wohl fühle.

Weil ich dort mit gläubigen Menschen sprechen kann.

Weil es mein Zuhause ist.

Weil diese Gemeinde zu unserer neuen geistlichen Heimat wurde, als wir vom Zürcher Unterland nach Brienz immigrierten 😊. Als Familie durften wir sofort willkommen sein und haben mit so manchen Menschen viele Jahre Vieles erlebt und Gemeinde "gelebt" - mit Gott und miteinander. Das gibt "Boden" für turbulente Zeiten.

Weil die Bibel gepredigt wird und ich hier geistliche Nahrung finde.

Weil es klein ist und man einander kennen lernt, relativ schnell, wie in einer Familie.

Ich bin gerne im EGW-Brienz weil ...

Weil ich die Gemeinschaft geniesse.

Weil ich den Kontakt mit Gleichgesinnten brauche und für die kommende Woche tanken kann.

Weil es familiär und unkompliziert ist.

Weil es guttut, mit anderen Menschen Gott anzubeten und auf sein Wort zu hören.

Weil wir uns als Familie seit 23 Jahren hier mit Gleichgesinnten treffen können und unseren Glauben mit anderen Menschen der Gemeinde teilen dürfen. Wir durften in dieser Zeit in unserem Glauben gestärkt werden und auch weiterwachsen. Wir tragen und ertragen einander, leben, erleben und durchleben die verschiedensten Anlässe und Situationen. Die Gemeinde ist ein Teil von meinem/unserem Leben.

Weil es seit vielen Jahren wie ein zweites Zuhause ist für mich.

Weil ich hier gute, biblische Botschaften höre, eine liebevolle Gemeinschaft herrscht unter Jung und Alt, weil ich auch als alte Frau, wertvolle Hilfe, Besuche und Gebetsgemeinschaft von Geschwistern bei mir zu Hause erfahren darf.

Weil ich hier angenommen bin, als begnadigte Sünderin - das heisst, als ganz normaler Mensch.

Weil ich hier willkommen und angenommen bin, wie Jesus mich annimmt.

Weil dort mein geistliches Zuhause ist.

Weil ich hier im Gebet Hilfe erfahre und selber im Gebet mittragen kann.

Weil hier wirklich das Evangelium verkündet wird.

Weil ich das Zusammensein geniesse.

Weil ich hier an meinem Wohnort eine geistliche Familie habe, wo ich Gemeinschaft, Ermutigung und Gebet, erhalten und geben darf. Und weil wir hier einzeln und gemeinsam immer wieder Wege suchen, um in unserem Umfeld Licht und Segen zu sein.

